

# Behutsame Alternative zur Bandscheiben-OP

## Die SpineMED®-Methode



*Ständige Überbelastungen und Verschleiß der Wirbelsäule können dazu führen, dass der Faserring der Bandscheibe beschädigt wird. So kann ein Bandscheibenvorfall entstehen, der auf Nervengewebe oder andere empfindliche Strukturen drückt. Oft löst dieser starke Schmerzen mit Bewegungseinschränkung, manchmal sogar Lähmungen aus.*

Im Falle eines solchen Bandscheibenvorfalles ließ sich früher in der Regel eine Operation nicht vermeiden. In den USA gibt es seit einigen Jahren ein sehr effektives Verfahren, das renommierte Mediziner als Alternative zur Operation von Bandscheibenvorfällen betrachten: die spinale Dekompression mit dem SpineMED®-Table. Mittlerweile wird das Verfahren auch hierzulande in 16 Praxen angeboten und findet bei immer mehr Patienten Zuspruch. So auch bei Christian S., 39 Jahre alt. Er stand wegen eines Bandscheibenvorfalles kurz vor einem operativen Eingriff, als er einer Empfehlung folgte und sich für die Behandlung mit der spinalen Dekompression entschied. „Mir geht es wieder sehr gut. Der Behandlungserfolg

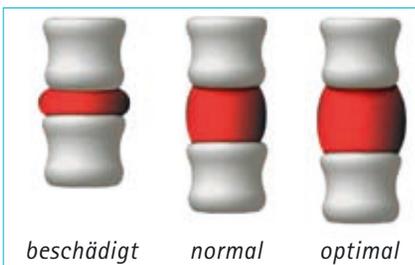
hat mich überrascht. Bereits nach der Siebten von 20 Sitzungen war ich praktisch beschwerdefrei!“

### Geeignet für Hals- und Lendenwirbelsäule

Mit den herkömmlichen Traktions- oder Streckverfahren ist die SpineMED®-Methode nicht zu vergleichen. Vielmehr handelt es sich um ein hochmodernes, segmentales Distraktionsverfahren, wobei in liegender Lagerung des Patienten die Zwischenwirbelräume gezielt angesteuert und mechanisch sanft gedehnt werden. Die einwirkenden Kräfte werden mittels Computersteuerung kontrolliert. Ein integriertes Biofeedback-System reagiert dabei auf die Abwehrspannung des Patienten und passt über Sensoren die Zugkraft automatisch an. Auf diese Weise kann sichergestellt werden, dass die Distraktion auch tatsächlich im zu behandelnden Zwischenwirbelraum stattfindet. Nur so kann sie ihre Wirkung zur Senkung des Bandscheibeninnendruckes optimal entfalten (Schwammefekt).

### Behandlung nach dem Prinzip der Selbstheilung

Die so zu erreichende Druckabnahme in der Bandscheibe entlastet das strapazierte Bandscheibengewebe, erleichtert die Aufnahme von Flüssigkeit, Sauerstoff und Nährstoffen und aktiviert die Selbstheilungskräfte. Die derzeitigen SpineMED®-Anwender blicken zufrieden auf die effektive Behandlung von mehreren Hundert Patienten zurück: „Die spinale Dekompression kommt bei Prolaps und Protrusion ebenso erfolgreich zum Einsatz wie bei nichtknöchernen Stenosen, Ischialgie, Diskusdegeneration, Facetengelenksyndrom sowie prä- und postoperativ. Sie schließt die Lücke zwischen Akut- und Rehabilitationstherapie und ist oft eine wirkungsvolle Alternative zu einer Operation.“ Die Behandlung ist für den Patienten völlig schmerzfrei. Nebenwirkungen sind nicht bekannt. Die spinale Dekompressionsbehandlung erfolgt in Form einer Kur mit insgesamt etwa 20 Sitzungen á 30 Minuten Behandlungszeit. Weitere Informationen finden Sie auf [www.spine-med.de](http://www.spine-med.de).



beschädigt

normal

optimal